Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 45 (1958)
Heft: 12: Haus und Hausgerät

Rubrik: Kunstpreise und Stipendien

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Atelier für bildnerische Schulung in Meudon

In Meudon bei Paris wurde im Monat November das Atelier François Stahly eröffnet, das der bildnerischen Schulung dienen soll. Seine Ziele gehen über die Probleme der reinen Bildhauerei hinaus; die Studien sollen die Fragen der Synthese der Künste in der Architektur betreffen. Es ist vorgesehen, daß Architekten die Themen der Untersuchungen im Hinblick auf eine allfällige Ausführung stellen. Neben den von François Stahly geleiteten Arbeiten sind Studien nach dem lebenden Modell, Besuche von Baustellen, Diskussionen mit Architekten, Malern, Bildhauern geplant. Die Kurse stehen jungen Künstlern offen, die bereits eine Ausbildung in einer der bildenden Künste: Bildhauerei, Malerei, Architektur, Kunstgewerbe, genossen haben. Auskunft erteilt: François Stahly, 4 bis, rue du Bassin, Bellevue-Meudon, S.-et-O.

Kunstpreise und Stipendien

Eidgenössische Stipendien für freie und angewandte Kunst

Schweizer Künstler, die sich um ein eidgenössisches Stipendium für das Jahr 1959 bewerben wollen, werden eingeladen, sich bis zum 15. Dezember 1958 an das Sekretariat des Eidg. Departements des Innern zu wenden, das ihnen die Anmeldeformulare und die einschlägigen Vorschriften zustellen wird.
Die Bewerber wollen angeben, ob sie auf dem Gebiete der *freien Kunst* (Malerei, Bildhauerei, freie Graphik, Architektur) oder der *angewandten Kunst* (Keramik, Textilien, Innenausbau, Photographie, angewandte Graphik [Buchillustration, Plakat usw.], Schmuck usw.) konkurrieren. – Altersgrenze für die Beteiligung am Wettbewerb Freie Kunst: 40 Jahre.

Stipendien der Kiefer-Hablitzel-Stiftung

Die Kiefer-Hablitzel-Stiftung hat am 8. November 1958 folgenden Malern und Bildhauern Stipendien zugesprochen: *Maler:* Wolf Barth, Basel; Samuel Buri, Basel; Massimo Cavalli, Bellinzona; Charles Gerig, Luzern; Robert Héritier, Lausanne; Rolf Iseli, Bern; Lenz Klotz, Basel; Werner von Mutzenbecher, Riehen; Marcel Schaffner, Basel; Josef Staub, Dietikon; Roland Weber, Genf. *Bildhauer:* Hans Christen, Basel; Ludwig Stocker, Basel.

Bücher

Contemporary Danish Architecture, 1958

Edited by Finn Monies and Bent Ràgind, Text by Esbjörn Hiort
87 Seiten mit Abbildungen und Plänen
Arkitektens Forlag, Kopenhagen 1958

Das Buch beginnt mit Abbildungen von alten dänischen Bauerndörfern, Höfen und Kirchen und zeigt damit gleich eine der wichtigen Grundlagen, auf denen die heutige dänische Architektur bewußt oder unbewußt aufgebaut ist. Die modernen Bauten Dänemarks zeigen oft die gleichen markanten Züge wie die Landarchitektur früherer Jahrhunderte, die es verstand, den europäischen Stilen ihren eigenen, nordischen Charakter aufzudrücken. An neuen Bauten enthält das Buch Einfamilienhäuser, Wohnbauten, Geschäftshäuser, Schulen, Kirchen und Fabriken. Man begegnet dabei nicht nur den bekannten Bauten des dänischen Meisters Arne Jacobsen, sondern entdeckt auch neue Namen und begabte jüngere Kräfte. In aller Stille und Bescheidenheit hat sich Dänemark seinen eigenen Weg in der modernen Architektur gesucht und damit auch in der Gegenwart der internationalen Bewegung des neuen und des neuesten Bauens seinen eigenen Stempel aufgedrückt. Besonders eindrücklich sind die Beispiele von Wohnbauten und Schulhäusern, während das an das General Motors Center erinnernde Stadthaus von Rödovre in diesem Zusammenhang etwas befremdend wirkt und die typisch dänisch wirkenden Architektureigenschaften vermissen läßt.
Trotz dem beschränkten Format und Umfang gibt das für das Ausland bestimmte Buch eine ausgezeichnete Übersicht über das dänische Architekturschaffen; es wird bei manchem Leser den Wunsch nach einer architektonischen Studienreise durch Dänemark erwecken. b. h.

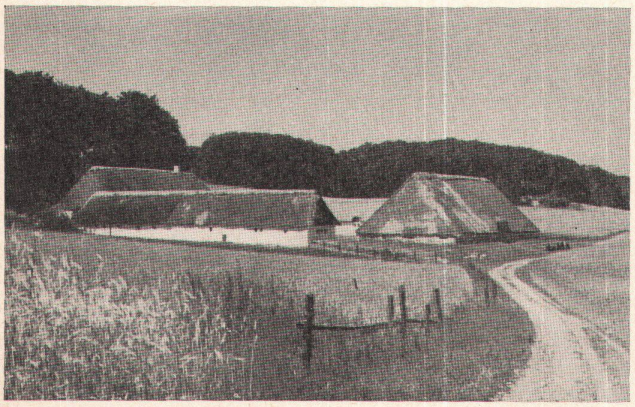
Dansk Form / Danish Design

76 Seiten mit ein- und mehrfarbigen Abbildungen und Plänen
Arkitektens Forlag, Kopenhagen 1958

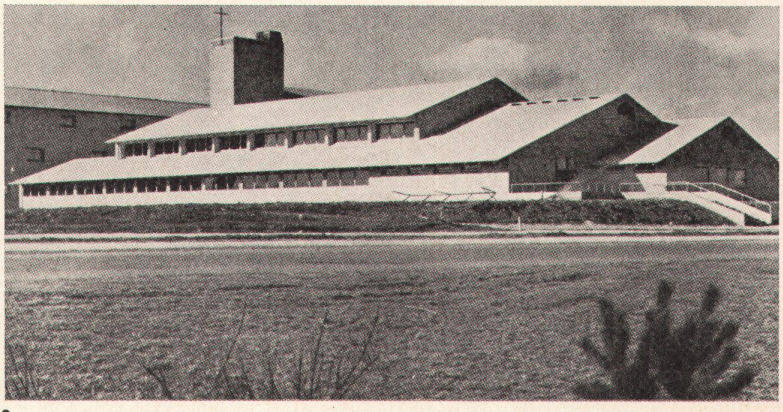
Das Buch enthält eine Zusammenfassung der besten Einfamilienhäuser und Wohngegenstände, die in den letzten

1
Bauernhof in Ostjütland

2
Assembly Hall der Schule «Voldparken» in Kopenhagen. Architekt: Kay Fisker
Aus «Contemporary Danis Architecture»



1



2